

Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 3 (1799)

Rubrik: Gesetzgebung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

von Escher und Usterl,

Mitglieder der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik.

Band III.

No. XCIX. Bern, den 27. Juli 1799. (9. Thermidor VII.)

Gesetzgebung.

Senat, 24. Juni.

(Fortsetzung.)

Muret: Wann überflüssige Angestellte in den Ranzleien sind, so soll man das abhnden und sie entz fernen; aber das Direktorium begehrt für arbeitende Männer und Familienväter, die seit mehrern Monaten unbezahlt sind und von ihrem Gehalt allein leben müssen, Geld; ich sehe nicht wie man dieses Begehren abschlagen kann; ich glaube, man hätte die ganze begehrte Summe bewilligen sollen; um so viel eher nehmen wir den Beschluß an, der nur die Hälfte giebt.

Laslechere beklagt mit Lang die Entlösung, in der unsere Truppen sich befinden; aber darum möchte er keineswegs alles in Verwirrung bringen; er nimmt den Beschluß an.

Mittelholzer verlangt eine Commission. Diese wird beschloffen; sie besteht aus den BB. Mittelholzer, Lang, Berthollet.

Eine Vothschaft des Direktoriums wird verlesen, mit der es einen Brief des General Suchet und einen Beschluß des General Massena vom 6. Messidor mittheilt, in denen Hilfe gegen verschiedene Klagen über Requisitionen französischer Commissars und Bezahlung der Bons zugesichert wird.

Lüthi v. Sol. trägt darauf an, daß im Protokoll verzeichnet werde, daß diese Nachricht unter lautem Beifall sey angehört worden. Angenommen.

Der große Rath zeigt an, daß er sich um 4 Uhr zur Wahl eines neuen Direktors versammle, und um 2 Uhr durch die Präsidenten und Sekretars beider Räte die Abwägung der Kugeln werde vorgenommen werden.

Lüthi v. Sol. glaubt, diese Wahlart finde nicht statt, sondern da der zu wählende Direktor nun an Ochsens Stelle tritt, mithin als ein im ersten Jahr Gewählter anzusehen ist, müsse die einfachere Wahl ohne Ausschließung der Hälfte der Räte statt finden.

Lang ist nicht dieser Meinung, die er für constitutionwidrig hält.

Mittelholzer obschon er mit der Wahlart der Constitution nichts weniger als zufrieden ist, glaubt doch, wir können uns nun davon nicht entfernen.

Lüthi v. Sol. nimmt seine Meinung zurück.

Der Beschluß über eine neue Organisation der Legion von 3000 Mann wird verlesen und einer Commission übergeben, die in 2 Tagen berichten soll; sie besteht aus den BB. Augustini, Laslechere, Schneider, Hegglin und Schwaller.

(Abends 4 Uhr.)

Der Präsident zeigt an, daß die Kugeln zum bevorstehenden Loosziehen beim Abwägen richtig befunden worden.

Der Namensaufruf wird vorgenommen; es finden sich dabei abwesend, die BB. Badour, Burkard, Buxtorf, Fornerod, Grossard, Karlen, Keller, Vaucher, Zäslin und Zulauf.

Die Zahl der anwesenden Mitglieder ist 54, von denen 32 durch das Gesetz in 3 Wahlkorps kommen sollen, indem 10 Mitglieder abwesend sind und der Präsident keine Stimme hat.

Es werden somit 32 gelbe und 21 weiße Kugeln in einen Sack gethan. — Man schreitet zur Ziehung des Looses.

Wählende Hälfte, durch gelbe Kugeln.	Nicht wählende Hälfte, durch weiße Kugeln.
--------------------------------------	--

Barras.

Attenhofer.

Belli.

Augustini.

Beroldingen.

Bergen.

Bodmer.

Berthollet.

Boyser.

Bundt.

Brunner.

Diethelm.

Caglioni.

Duc.

Deviben.

Giudice.

Falk.

Hoch.

Frasca.

Lang.

Wählende Hälfte, durch Nicht wählende Hälfte,
gelbe Kugeln. durch weiße Kugeln.

Fuchs.
Gehard.
Hafelin.
Hegglin.
Juliers.
Krauer.
Kubli.
Laflechere.
Lauper.
Lüthi v. Langn.
Müller.
Münser.
Muret.
Rahn.
Rogg.
Scherer.
Schneider.
Schwaller.
Stapfer.
Stofmann.
Thöring.
Usteri.

Lüthi v. Sol.
Meyer v. Arb.
Meyer v. Arau.
Mittelholzer.
Wysser.
Ruepp.
Schmid.
Sigrissen.
Stammen.
Vanina.
Ziegler.

Der Senat theilt sich hierauf in seine 2 Hälften.

Nicht wählende Hälfte.

Lüthi v. Sol. und Berthollet werden zu Sekretärs und Stimmenzählern erwählt.

Ein Beschluß der nicht wählenden Hälfte des grossen Rathes wird verlesen; nach demselben soll bei der bevorstehenden Wahl eines neuen Direktors das Loos keinen weiteren Einfluß haben.

Durch geheimes Stimmennmehr wird der Beschluß angenommen; eine Stimme ist zur Vertörfung.

Wählende Hälfte.

Rogg und Laflechere werden zu Sekretärs und Stimmenzählern erwählt.

Die wählende Hälfte des grossen Rathes ladet jene des Senats durch eine Botschaft ein, ihren Präsidenten und 5 Mitglieder in den Saal des Obergerichtshofs zu senden, um das Loos zu ziehen, welchem der beiden Räte, der Vorschlag zukommen soll.

Der Einladung wird entsprochen. — Die Abgeordneten kommen zurück, und der Präsident erklärt, daß der Vorschlag durch das Loos dem Senat zugesallen ist.

Der Namensaufruf wird vorgenommen, und die Versammlung findet sich vollständig.

Man schreitet zur Wahl der fünf Kandidaten.

Erster Vorschlag.

1. Mehr. Müller von Zug 1 Stimme, Augustini 2, Barras 8, Kubli 3, Präsid. Secretan 7, Muret 1, Pfenninger Statth. 5, Joh. Müller 1, Rüce 1, Schneider 1.

2. Mehr. Secretan 13, Kubli 3, Barras 12, Pfenninger 3, Augustini 1.

3. Mehr. Barras 12, Secretan 19, Kubli 1. Also ist B. Secretan, Präsident des Kantonsgerichts vom Leman, zum ersten Kandidaten erwählt.

Zweiter Vorschlag.

1. Mehr. Barras 15, Kubli 3, Pfenninger 4, Billeter 1, Augustini 1, Polier 1, Frisching 1, Mittelholzer 1.

2. Mehr. Barras 17, Kubli 9, Pfenninger 5 — 1 Zettel zählt nicht.

Also ist B. Barras, Mitglied des Senats, zum zweiten Kandidaten erwählt.

Dritter Vorschlag.

1. Mehr. Kubli 10, Müller von Zug 2, Augustini 8, Pfenninger 5, Rahn 4, Grafenried 1, Frisching 1, Polier 1.

2. Mehr. Pfenninger 7, Rahn 6, Augustini 10, Kubli 9.

3. Mehr. Kubli 10, Pfenninger 7, Augustini 13 — 2 Zettel zählen nicht.

4. Mehr. Augustini 16, Kubli 12 — 2 Zettel zählen nicht.

Also ist B. Augustini, Mitglied des Senats, zum dritten Kandidaten erwählt.

Vierter Vorschlag.

1. Mehr. Kubli 9, Pfenninger 5, Rüce 2, Müller von Zug 2, Grafenried 2, Camenzind 7, Godefroi 1, Glaire 1, Bodmer 1, Rahn 2.

2. Mehr. Camenzind 11, Kubli 10, Pfenninger 7, Rahn 1, Grafenried 1 — 2 Zettel zählen nicht.

3. Mehr. Kubli 10, Camenzind 16, Pfenninger 5 — 1 Zettel zählt nicht.

Also ist B. Camenzind, Mitglied des grossen Rathes, zum vierten Kandidaten erwählt.

Fünfter Vorschlag.

1. Mehr. Müller von Zug 2, Legrand 1, Rahn 9, Kubli 7, Rüce 1, Pfenninger 8, Grafenried 1, Sigrissen 1, Muret 1 — 1 Zettel zählt nicht.

2. Mehr. Pfenninger 8, Kubli 8, Rahn 10, Müller 3 — 3 Zettel zählen nicht.

3. Mehr. Kubli 9, Rahn 14, Pfenninger 6, — 3 Zettel zählen nicht.

4. Mehr. Kubli 13, Rahn 17.

Also ist B. Rahn, Mitglied des Senats, zum fünften Kandidaten vorgeschlagen.